

## Genehmigtes Protokoll

### Protokoll

Arbeitskreis Chemie des Institutsrats des Instituts für Chemie und Biochemie

Zeit: Freitag, den 09.07.2025 um 15:00 Uhr s.t.

Ort: Arnimallee 22, 14195 Berlin & Webex

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

### Teilnehmer\*innen

#### Professor\*innen

Prof. Dr. Nina Huittinen

Prof. Dr. Stephan Block (per Webex)

Prof. Dr. Christian Papp (stellv.)

#### Wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. Johann Spendl (per Webex)

#### Studierende

Felix Spenner

Christoph Schulz

#### Gäste

Thorsten Grospietsch (Referent für Studium und Lehre)

Björn Kleier (Studienbüro Chemie und Biochemie)

Prof. Dr. Daniel Schubert (Prodekan für Studium und Lehre)

**1. Genehmigung der Tagesordnung am 09.07.2025**

Die per E-Mail versendete Tagesordnung muss geändert werden, da die Mitglieder des Arbeitskreises Chemie vom Institutsrat Chemie und Biochemie neu ernannt worden sind. Die Tagesordnung wird um die Punkte 2 (Wahl der/des Vorsitzenden), 3 (Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden) und 4 (Übergabe der Sitzungsleitung) ergänzt. Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Einstimmig**

**2. Wahl der/des Vorsitzenden**

T. Grospietsch bittet um Vorschläge für den Vorsitz des Arbeitskreises Chemie. F. Spenner wird für den Vorsitz des AK Chemie vorgeschlagen.

F. Spenner erklärt sich im Falle einer Wahl dazu bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

T. Grospietsch bittet darum, die Wahl öffentlich durchzuführen. Dem wird zugestimmt und damit die Wahl öffentlich durchgeführt.

Der AK Chemie wählt F. Spenner zum Vorsitzenden des Arbeitskreis Chemie.

**Einstimmig**

F. Spenner nimmt die Wahl an.

**3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden**

T. Grospietsch bittet um Vorschläge für den stellvertretenden Vorsitz des Arbeitskreises Chemie. C. Schulz wird für den stellvertretenden Vorsitz des AK Chemie vorgeschlagen.

C. Schulz erklärt sich im Falle einer Wahl dazu bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

T. Grospietsch bittet darum, die Wahl öffentlich durchzuführen. Dem wird zugestimmt und damit die Wahl öffentlich durchgeführt.

Der AK Chemie wählt C. Schulz zum stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreis Chemie.

**Einstimmig**

C. Schulz nimmt die Wahl an.

**4. Übergabe der Sitzungsleitung an die/den Vorsitzende\*n**

T. Grospietsch übergibt die Sitzungsleitung an F. Spenner.

**5. Genehmigung des Protokolls vom 07.04.2025**

Das öffentliche Protokoll der letzten Sitzung vom 07.04.2025 wird mit keiner Änderung genehmigt.

**Einstimmig**

**6. Sparmaßnahmen am Fachbereich BCP (Bericht: Daniel Schubert)**

D. Schubert berichtet von den Sparmaßnahmen am Fachbereich BCP sowie geplante und mögliche Schritte, die die FU Berlin teilweise zusammen mit den anderen Berliner Universitäten einleiten kann.

Als wichtigstes Ziel wird die Information der Studierenden am Fachbereich genannt, was bereits in Teilen durch eine von der FSI Chemie in Zusammenarbeit mit der Dekanin, Frau Prof. Dr. Paulus erstellte Präsentation erfolgte. Außerdem wird ausdrücklich dazu aufgefordert zu einer Demonstration am 14.07.2025 zu gehen. Dort diskutieren Vertreter\*innen der Universitäten mit Vertreter\*innen des Senatsverwaltung für Wissenschaft die Forderungen der Universitäten. Es wird als unmöglich empfunden mit den geplanten Kürzungen weiterhin die gleiche Anzahl an Studienplätzen bereitzustellen. Entsprechend wird u.a. gefordert, dass die Anzahl der bereitzustellenden Studienplätze verringert werden darf. Außerdem sollen die für Bau- und Renovierungsvorhaben gebildeten Rücklagen weiterhin bestehen bleiben dürfen, statt wie aktuell vom Senat geplant zum Auffangen der Kürzungen verwendet zu werden.

Sollten die Forderungen nicht angenommen werden, würden die Universitäten Klage einreichen.

Eine vollständige Rücknahme der Kürzungen sei unwahrscheinlich, bei Erfolg einer eventuellen Klage riskierten die Berliner Universitäten substanzelle Kürzungen ab 2029, die drastische Folgen hätten (bspw. betriebsbedingte Kündigungen).

Außerdem wird die Chemie gebeten zu prüfen, inwiefern Räume voll ausgelastet sind und ob die Möglichkeit bestünde mehr Fläche anderen Fachbereichen und/oder Instituten zur Verfügung zu stellen. Sollte Bedarf an einer Nachrüstung für einzelne Räume bestehen, soll diese zeitnah angemeldet werden. Es wird angemerkt, dass sämtliche Seminarräume in der Takustraße 3 keinen Beamer haben und es gut wäre, mindestens einen davon mit einem Beamer auszustatten, um die Räume flexibler und angepasst an moderne Lehre nutzen zu können.

Einige Institute planten bereits Gebäude aufzugeben, in der Chemie seien die Voraussetzungen dafür aktuell nicht gegeben.

Der Akademische Senat setze eine EPK (Evaluation- und Planungskommission) ein, um zu evaluieren, wie mit den Kürzungen umgegangen werden soll und welche Strukturen ggf. geändert werden müssen.

## **7. Weiteres Vorgehen im Akkreditierungsprozess (Bericht: Thorsten Grospietsch)**

T. Grospietsch berichtet vom aktuellen Stand des Akkreditierungsprozesses für den Bachelorstudiengang Chemie und den Bachelorstudiengang Lehramt (Chemie). In den Fachgesprächen aus dem Jahr 2023 wurde über einen unverhältnismäßig großen Zeitaufwand in den Bachelor Modulen „Physik für Studierende der Naturwissenschaften“ (Praktikum) und „Organische Reaktionen und ihre Mechanismen für Studierende der Chemie“ (Praktikum) geklagt. Um das Auslaufen der Akkreditierung im September 2025 zu verhindern muss überprüft werden, ob die Studierenden aktuell tatsächlich einen höheren Zeitaufwand haben als in der SPO vorgesehen. Eine nachträgliche Befragung ist laut der Arbeitsstelle Lehr- und Studienbedingungen nicht möglich, da es die aktuelle Situation nicht abbildet.

T. Grospietsch schlägt in Absprache mit B. Kleier vor, über die QR-Codes, die während Corona verwendet wurden, die Anwesenheitszeit der Studierenden und über eine tagesaktuelle Umfrage die Vor- bzw. Nachbereitungszeit zu erfassen. Hierbei sollen nach Möglichkeit die Praktikumsleitungen eingebunden werden, um die Studierenden zur Erfassung der Arbeitszeit zu motivieren.

Der Arbeitskreis Chemie beauftragt T. Grospietsch den zeitlichen Arbeitsaufwand der Studierenden nach diesem System zu erfassen.